

1. STOFF- / ZUBEREITUNGS- UND FIRMENBEZEICHNUNG

Produktname

Diesel

Verwendung
Hersteller / Lieferant

Kraftstoff für Dieselmotoren von Strassenfahrzeugen
Migrol AG
Badenerstrasse 569
8048 Zürich
(+41) 44 495 11 11
(+41) 44 495 15 00
(+41) 145

Telefon
Fax
Notrufnummer

2. MÖGLICHE GEFAHREN

EG-Einstufung

Krebserzeugend, Kategorie 3.
Gesundheitsschädlich.
Umweltgefährlich.

Gefahren für die menschliche
Gesundheit

Leicht reizend für den Atmungsapparat. Das Einatmen der Dämpfe in hohen Konzentrationen kann zur Schwächung des zentralen Nervensystems sowie zu Schwindel, Benommenheit, Kopfschmerz und Übelkeit führen. Kann eine mässige Hautreizung verursachen. Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen. Gesundheitsschädlich: kann beim Verschlucken Lungenschäden verursachen. Verdacht auf krebserzeugende Wirkung

Anzeichen und Symptome

Wenn das Material in die Lunge gelangt, können folgende Anzeichen und Symptome auftreten: Hustenreiz, Keuchen, pfeifender Atem, Atemnot, pulmonaler Bluthochdruck, Kurzatmigkeit und/oder Fieber. Eine Beeinträchtigung der Atmungsorgane kann auch erst Stunden nach der Exposition auftreten. Anzeichen und Symptome einer Hautentfettung können sich durch ein brennendes Gefühl und/oder trockenes/rissiges Aussehen zeigen.

Sicherheitsrisiken

Kann sich auf Oberflächen mit Temperaturen oberhalb der Selbstentzündungstemperatur entzünden. Dämpfe im Kopfraum von Tanks und Behältern können sich entzünden und bei Temperaturen oberhalb der Selbstentzündungstemperatur explodieren, wenn Dampfkonzentrationen innerhalb des Zündbereichs liegen. Nicht als entzündlich eingestuft, aber brennbar. Während des Pumpens können elektrostatische Ladungen erzeugt werden. Elektrostatische Entladung kann Feuer verursachen.

Gefahren für die Umwelt

Giftig für Wasserorganismen; kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.

Zusätzliche Informationen

Dieses Produkt ist nur zur Verarbeitung in geschlossenen Systemen vorgesehen.

3. ZUSAMMENSETZUNG / ANGABEN ZU DEN BESTANDTEILEN

Beschreibung der Zubereitung Komplexes Gemisch aus Kohlenwasserstoffen, bestehend aus Paraffinen, Zykloparaffinen, aromatischen und olefinischen Kohlenwasserstoffen, Anzahl der Kohlstoffatome vorrangig aus dem Bereich C₉ – C₂₅. Kann auch mehrere Zusätze (jeweils <0.1% v/v) enthalten. Kann <0.2%v/v Cetanverbesserer (Ethylhexylnitrat) enthalten.

Gefährliche Bestandteile

Chemische Identität	CAS	EINECS	Symbol(e)	R-Satz/Sätze	Konzentration
Fuels, Diesel, Nr. 2 Gasöl – nicht spezifiziert	68476-34-6	270-676-1	Xn, N	R40; R65; R66; R51/53	< 100.00%

Zusätzliche Information Angabe des Steuerstatus und Betrugsprävention durch Einsatz von Farben und Markierungen möglich. Die EG R-Sätze im vollständigen Wortlaut enthält Kapitel 16.

4. ERSTE-HILFE-MASSNAHMEN

Einatmung An die frische Luft bringen. Falls keine schnelle Erholung eintritt, zur weiteren Behandlung zur nächsten Krankenstation bringen.

Hautkontakt Verschmutzte und getränkte Kleidung sofort ausziehen. Sofort die Haut mit viel Wasser mindestens 15 Minuten spülen und anschliessend mit Seife und Wasser waschen, wenn vorhanden. Wenn Rötung, Schwellung, Schmerzen und/oder Blasen auftreten, Weiterbehandlung in der nächsten medizinischen Einrichtung

Augenkontakt Auge mit reichlich Wasser ausspülen. Bei anhaltender Reizung Arzt aufsuchen.

Verschlucken Nach Verschlucken kein Erbrechen herbeiführen: Weiterbehandlung in der nächsten medizinischen Einrichtung. Bei spontanem Erbrechen Kopf unterhalb der Hüften halten, um Aspiration zu verhindern. Wenn eines der folgenden verzögerten Anzeichen oder Symptome innerhalb der nächsten 6 Stunden eintritt, nächstgelegene Krankenstation aufsuchen:
Fieber über 37°C. Kurzatmigkeit, Druckgefühl in der Brust oder anhaltendes Husten oder Keuchen

Hinweise für den Arzt Symptomatische Behandlung.

5. MASSNAHMEN ZUR BRANDBEKÄMPFUNG

Im Brandbereich nur Notfallrettungsdienst zulassen.

Spezifische Gefahren Als gefährliche Verbrennungsprodukte können entstehen: Komplexe Mischung aus festen und flüssigen Partikeln und Gasen, Kohlenmonoxid, Schwefel-Oxide. Nicht identifizierte organische und anorganische Verbindungen. Bei unvollständiger Verbrennung kann Kohlenmonoxid freigesetzt werden. Schwimmt auf und kann sich an der Wasseroberfläche wieder entzünden. Entzündbare Dämpfe können vorhanden sein, selbst wenn die Temperatur unterhalb des Flammpunktes liegt.

Geeignetes Löschmedium Schaum, Sprühwasser, oder Wasserdampf, Trockenlöschpulver, Kohlendioxid, Sand oder Erde sind nur bei kleinen Bränden einsetzbar.

Ungeeignetes Löschmittel Keinen scharfen Wasserstrahl verwenden.

**Schutzausrüstung bei der
Brandbekämpfung
Zusätzliche Hinweise**

Vollschutzanzug und umluftunabhängiges Atemschutzgerät tragen.
Gefährdete Behälter mit Wassersprühstrahl kühlen.

6. MASSNAHMEN BEI UNBEABSICHTIGTER FREISETZUNG

Kontakt mit verschüttetem oder freigesetztem Material vermeiden. Anleitung zur Auswahl der persönlichen Schutzausrüstung siehe Kapitel 8 des Sicherheitsdatenblattes. Kapitel 13 für Hinweise zur Entsorgung beachten. Alle behördlichen und internationalen Vorschriften beachten. Alle Personen, deren Anwesenheit nicht erforderlich ist, aus dem Gefahrengebiet entfernen. Betroffene Räume gründlich belüften.

Schutzmassnahmen

Rauch oder Dämpfe nicht einatmen. Keine elektrischen Geräte betreiben. Lecks schliessen, möglichst ohne persönliche Risiken einzugehen. Im umliegenden Bereich alle möglichen Zündquellen entfernen. Geeignete Auffangmöglichkeiten nutzen, um eine Kontaminierung der Umwelt zu verhindern. Ausbreiten oder Auslaufen in Abflüsse, Gräben oder Flüsse verhindern, dazu Sand, Erde oder andere geeignete Barrieren verwenden. Versuchen, das Gas zu verteilen oder den Gasstrom an einen sicheren Ort zu leiten, zum Beispiel durch Verwendung von Sprühnebel. Vorsichtsmassnahmen gegen statische Entladung ergreifen. Durch Anschliessen und Erden aller Geräte den elektrischen Stromfluss sicherstellen.

Reinigungsmethoden

Kleine Mengen ausgetretener Flüssigkeit (<1 Fass) sind aufzunehmen und in verschliessbaren, gekennzeichneten Behältern der Wiederverwertung oder der sicheren Entsorgung zuzuführen. Rückstände verdunsten lassen oder mit einem geeigneten Aufsaugmaterial aufnehmen und gefahrlos entsorgen. Kontaminierten Boden entfernen und gefahrlos entsorgen. Grosse Mengen ausgetretener Flüssigkeit (>1 Fass) sind beispielsweise mit Hilfe eines Saugewagens aufzunehmen und der Wiederverwertung oder der sicheren Entsorgung zuzuführen. Rückstände nicht mit Wasser wegspülen. Als kontaminierten Abfall sammeln. Rückstände verdunsten lassen oder mit einem geeigneten Aufsaugmaterial aufnehmen und gefahrlos entsorgen. Kontaminierten Boden entfernen und gefahrlos entsorgen Zur Entsorgung oder Wiederaufbereitung gemäss den örtlichen / lokalen Vorschriften in einen geeigneten und deutlich gekennzeichneten Behälter schaufeln.

Zusätzliche Hinweise

Behörden informieren, wenn eine Exposition der Öffentlichkeit oder der Umwelt auftritt oder wahrscheinlich ist. Bei grösserem, nicht auffangbarem Produktaustritt Behörden informieren. Seewasserkontamination sollte nach den Vorschriften des Shipboard Oil Pollution Emergency Plan (SOPEP) beseitigt werden, wie nach MARPOL Anhang 1 Vorschrift 26 gefordert.

7. HANDHABUNG UND LAGERUNG

Allg. Sicherheitsvorkehrungen

Einatmen von Dämpfen und Kontakt mit dem Material vermeiden. Nur in gut belüfteten Bereichen verwenden. Nach der Handhabung gründlich waschen. Für Hinweise zur Auswahl der persönlichen Schutzausstattung siehe Kapitel 8 dieses Sicherheitsdatenblatts. Die Informationen in diesem Datenblatt sollten als Grundlage zur

Risikobeurteilung der Bedingungen vor Ort verwendet werden, um angemessene Kontrollen für die sichere Handhabung, Lagerung und Entsorgung für dieses Produkt festzulegen. Kontaminierte Kleidung vor dem Waschen in einem gut belüfteten Raum trocknen lassen. Ordnungsgemässe Entsorgung von jeglichen kontaminierten Lappen oder Reinigungsutensilien um Feuer zu verhindern. Produktaustritt vermeiden. Vorhandene Abluftanlagen verwenden, wenn Gefahr des Einatmens von Dämpfen, Nebeln oder Aerosolen besteht. Niemals mit dem Mund absaugen. Kontaminierte Lederwaren, Schuhe eingeschlossen, können nicht dekontaminiert werden und sollten vernichtet werden, um einen erneuten Gebrauch zu verhindern. Für umfassende Empfehlungen bezüglich Handhabung, Produkttransport, Lagerung und Tankreinigung wenden Sie sich an Ihren Lieferanten.

Handhabung

Instandhaltungs- und Betankungshandlungen: Einatmen von Dämpfen und Hautkontakt vermeiden.

Einatmen von Dampf und/oder Nebel vermeiden. Längere oder wiederholte Berührung mit der Haut vermeiden. Bei der Arbeit nicht essen und trinken. Alle offenen Flammen auslöschten, Zündquellen beseitigen, Funkenbildung vermeiden. Nicht rauchen. Alle Geräte erden. Während des Pumpens können elektrostatische Ladungen erzeugt werden. Elektrostatische Entladung kann Feuer verursachen. Dämpfe sind schwerer als Luft und verbreiten sich am Boden. Entzündung über grössere Entfernung möglich.

Lagerung

Fass- und Kleinbehälterlager:

Fässer bis zu einer maximalen Höhe von 3 stapeln. Ordnungsgemäss gekennzeichnete und verschliessbare Behälter verwenden.

Tanklager:

Tanks müssen speziell für den Gebrauch mit diesem Produkt vorgesehen sein. Lagertanks sollen in einem nach Wasserrecht zugelassenen Auffangraum (mit Tankwall) stehen. In einem eingedämmten Bereich mit versiegeltem (gering durchlässigem) Boden lagern, um Versickern bei Verschüttungen zu verhindern. Tanks abseits von Wärme- und anderen Zündquellen aufstellen. Muss in einem eingedämmten, gut belüfteten Bereich geschützt vor Sonnenlicht, Funkenquellen und anderen Wärmequellen gelagert werden. Dämpfe aus Tanks sollten nicht in die Atmosphäre freigesetzt werden. Verdunstungsverluste während der Lagerung sollten durch ein geeignetes Dampfdruckhaltesystem begrenzt werden. Der Dampf ist schwerer als Luft. Vorsicht vor Ansammlungen in Gruben und engen Räumen. In einem eingedämmten Bereich mit versiegeltem (gering durchlässigem) Boden lagern, um Versichern bei Produktaustritt zu verhindern. Eindringen von Luft verhindern.

Umfüllen

Spritzendes Befüllen vermeiden. Nach der Befüllung des Tanks (bei Tanks wie jenen von Tanklastzügen) vor dem Öffnen der Klappen oder Einstiegsluken 2 Minuten warten. Nach der Befüllung von Tanks (bei grossen Vorrattanks) vor dem Öffnen von Klappen und Einstiegsluken 30 Minuten warten. Behälter, die gerade nicht benutzt werden, geschlossen halten. Keine Druckluft zum Befüllen, Entladen oder Handhaben benutzen. Verunreinigungen aus dem Produkttransfer können in Tanks, die vorher Benzin enthielten, zu Entstehung leichter Kohlenwasserstoffdämpfe im Kopfraum führen. Diese Dämpfe können bei Vorhandensein einer Zündquelle explodieren. Teilweise gefüllte Behälter stellen eine grössere Gefahr dar als volle Behälter; Handhabung, Transport und Probeentnahme erfordern daher besondere Vorsichtsmassnahmen.

Empfohlene Materialien	Für Behälter und Behälterauskleidung weichen Stahl, rostfreien Stahl verwenden. Aluminium kann auch für Anwendungen verwendet werden, bei denen es keine unnötige Brandgefahr darstellt. Beispiele geeigneter Materialien sind: Polyethylen hoher Dichte (HDPE) und Viton (FKM), welche auf die Verträglichkeit mit diesem Produkt speziell getestet wurden. Für Behälterbeschichtung mit Amin-Addukt gehärtete Epoxidfarbe verwenden. Für Dichtungen; Graphit, PTFE, Viton A, Viton B.
Ungeeignete Materialien	Einige synthetische Materialien können je nach Materialspezifikation und Bestimmungszweck für Behälter und Behälterauskleidungen ungeeignet sein. Beispiele für zu vermeidende Materialien: Naturkautschuk (NK), Nitrilkautschuk (NBR), Ethylen-Propylen-Dien-Kautschuk (EPDM), Polymethylmethacrylat (PMMA), Polystyren, Polyvinylchlorid (PVC), Polyisobutylen. Manche können jedoch als Material für Handschuhe geeignet sein.
Behälterhinweise	Behälter, auch solche, die geleert wurden, können explosive Dämpfe enthalten. An oder in der Nähe von Behältern nicht schneiden, bohren, schleifen, schweißen oder ähnliches.
Zusätzliche Informationen	Sicherstellen, dass alle behördlichen Vorschriften für den Umgang und die Lagerung eingehalten werden.

8. EXPOSITIONSBEGRENZUNG UND PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG

Arbeitsplatzgrenzwerte	Keine Grenzwerte festgelegt.
Zusätzliche Informationen	In Abwesenheit nationaler Grenzwerte empfiehlt die American Conference of Governmental Industrial Hygienists (ACGIH) folgende Richtwerte für Dieseltreibstoff: TWA – 100 mg/m ³ Effekte im Hinblick auf Hautreizung.
Expositionsbegrenzung	Der Umfang des Schutzes und die Arten der notwendigen Prüfungen variieren in Abhängigkeit von den potenziellen Expositionsbedingungen. Prüfungen auf Basis einer Gefährdungsbeurteilung der örtlichen Gegebenheiten auswählen. Geeignete Massnahmen beinhalten: Möglichst abgedichtete Systeme verwenden. Angemessene Belüftung, um die Konzentrationen in der Luft unterhalb der Expositionsrichtlinien/-grenzen zu halten. Es wird eine lokale Absaugung der Abgase empfohlen. Augenwaschflaschen und Notfallduschen.
Persönliche Schutzausrüstung	Die persönliche Schutzausrüstung (PSA) sollte den nationalen Standards entsprechen. Beim Lieferanten der PSA nachfragen.
Atemschutz	Wenn technische Kontrollen die Luftsachstoff-Konzentration nicht unter dem für den Arbeitsschutz kritischen Wert halten können, ist der geeignete Atemschutz unter Berücksichtigung der speziellen Arbeitsbedingungen und der jeweiligen gesetzlichen Vorschriften auszuwählen. Mit Herstellern von Atemschutzgeräten abklären. Atemschutzgerät dann ablegen, wenn normale Filter-Systeme ungeeignet sind; z.B. bei hohen Luftkonzentrationen, bei Risiko von Sauerstoffmangel oder in abgeschlossenen Räumen. Wenn normale Filtersysteme geeignet sind, unbedingt die geeignete Kombination von Filter und Maske auswählen. Sämtliche Atemschutzgeräte und deren Gebrauch müssen den örtlichen Bestimmungen entsprechen.
Handschutz	Eine persönliche Hautpflege ist unabdingbare Voraussetzung für einen effektiven Hautschutz. Schutzhandschuhe sind auf sauberen Händen zu tragen. Nach Gebrauch sollten die Hände gewaschen und gründlich abgetrocknet werden. Es wird empfohlen, eine nicht parfümierte Feuchtigkeitscrème zu verwenden. Eignung und Haltbarkeit eines Handschuhs sind abhängig von Verwendung, z.B.

Augenschutz	Häufigkeit und Dauer des Kontakts, chemischer Beständigkeit des Handschuhmaterials, Handschuhdicke, Fingerfertigkeit. Stets Handlieferanten konsultieren. Verschmutzte Handschuhe sollten ersetzt werden. Handschuhe wählen, die nach der geltenden Norm (z.B. Europa EN374, USA F739) geprüft sind. Bei längerer oder häufiger Berührung können Nitrilhandschuhe geeignet sein (Durchbruchzeit von >240 Minuten). Für gelegentlichen Berührungs-/Spritzschutz können Neopren-, PVC-Handschuhe geeignet sein. Schutzbrille gegen Chemikalienspritzer (gegen Chemikalien). Geprüft nach EU-Standard EN166.
Schutzkleidung	Chemikalienbeständige Handschuhe / Stulpenhandschuhe, Stiefel und Schürze (bei Spritzgefahr).
Überwachungs- bzw. Beobachtungsverfahren	Überwachung der Konzentration der Stoffe im Atemschutzbereich von Beschäftigten oder allgemein am Arbeitsplatz kann erforderlich sein, um die Einhaltung eines Arbeitsplatzgrenzwertes und die Eignung von Expositionsbegrenzungen zu bestätigen. Bei einigen Stoffen kann auch biologische Überwachung geeignet sein.
Umweltkontrollmassnahmen	Die behördlichen Vorschriften für Abluft sind zu beachten.

9. PHYSIKALISCHE UND CHEMISCHE EIGENSCHAFTEN

Erscheinungsbild	Farblos bis leicht gelb. Flüssig.
Geruch	Kann Geruchsstoffe enthalten
Anfänglicher Siedepunkt und Siedebereich	170-390°C
Flammpunkt	> 55°C
Untere/obere Entflammbarkeits- oder Explosionsgrenzen	1 - 6% (v/v)
Selbstentzündungstemperatur	>220°C
Dampfdruck	0.1 hPa bei 20°C
Dichte	0.820 – 0.845 g/cm ³ bei 15°C
Verteilungskoeffizient: N-Octanol/Wasser	3 - 6
Kinematische Viskosität	2 - 4,5 mm ² /s bei 40°C

10. STABILITÄT UND REAKTIVITÄT

Stabilität	Stabil unter normalen Gebrauchsbedingungen.
Zu vermeidende Bedingungen	Hitze, Funken, offenes Feuer und andere Funkenquellen vermeiden.
Zu vermeidende Materialien	Starke Oxidationsmittel.
Gefährliche Zersetzungsprodukte	Bildung gefährlicher Zersetzungsprodukte bei normaler Lagerung nicht zu erwarten. Die thermische Zersetzung ist stark abhängig von den äusseren Bedingungen. Es bildet sich ein komplexes Gemisch von Feststoffen, Flüssigkeiten und Gasen in der Luft, unter anderem Kohlenmonoxid, Kohlendioxid und anderen organischen Verbindungen, wenn dieses Material verbrannt oder thermisch oder oxydativ abgebaut wird.

11. ANGABEN ZUR TOXIKOLOGIE

Grundlagen der Bewertung	Die vorliegende Information basiert auf Daten zum Produkt, auf Kenntnis der Komponenten und der Toxikologie ähnlicher Produkte.
Akute orale Toxizität	Geringe Toxizität: LD50 >2000mg/kg, Ratte

Akute dermale Toxizität Akute Inhalationstoxizität	Bei Verschlucken oder Erbrechen kann eine Aspiration in die Lungen eine chemische Pneumonitis verursachen, die tödlich sein kann. Geringe Toxizität: LC50 >2000 mg/kt, Kaninchen Geringe Toxizität: LC50 >5 mg/l / 4h, Ratte Hohe Konzentrationen können eine Beeinträchtigung des zentralen Nervensystems verursachen, was zu Kopfschmerzen, Schwindelgefühl und Übelkeit führt; längeres Einatmen kann zur Bewusstlosigkeit und/oder Tod führen
Hautreizung	Kann eine mässige Hautreizung verursachen (jedoch unzureichend für eine Klassifizierung). Langanhaltender oder wiederholter Kontakt kann die Haut entfetten und zu Hautentzündung (Dermatitis) führen.
Augenreizung	Leicht reizend.
Reizwirkung auf die Atemorgane	Leicht reizend.
Sensibilisierung	Nicht sensibilisierend.
Giftigkeit bei wiederholter Gabe	Niere: verursacht bei männlichen Ratten Nierenschäden, die für Menschen als irrelevant eingeschätzt werden.
Mutagenität	In-vitro-Mutagenitätsstudien zeigen, dass die mutagene Wirkung mit dem Gehalt an 4- bis 6-Ring polyzyklischen Aromaten zusammenhängt.
Karzinogenität	Verdacht auf krebserzeugende Wirkung. Wiederholte Berührung mit der Haut hat bei Tieren zu Reizungen und Hautkrebs geführt.
Reproduktions- und Entwicklungstoxizität	Entwicklungsschäden sind nicht zu erwarten.

12. ANGABEN ZUR ÖKOLOGIE

Die bereit gestellten Informationen basieren auf dem Wissen über die Komponenten und der Ökotoxikologie ähnlicher Erzeugnisse. Kraftstoffe werden in der Regel durch Vermischen mehrerer Raffinerieströme hergestellt. Zu zahlreichen Kohlenwasserstoffgemischen und -strömen, ausser additivhaltigen, wurden ökotoxikologische Studien durchgeführt.

Akute Toxizität	Giftig: LL/EL/IL50 1-10 mg/l (für Wasserorganismen) (LL/EL50 ausgedrückt als die normale Menge des Produkts, die zur Zubereitung eines wässrigen Versuchsextrakts benötigt wird).
Mobilität	Schwimmt auf der Wasseroberfläche. Verdunstet teilweise aus Wasser und Erdoberflächen, Restmenge nach einem Tag aber weiter erheblich. Wenn grosse Mengen freigesetzt werden, können diese ins Erdreich eindringen und das Grundwasser schädigen. Enthält flüchtige Bestandteile.
Persistenz / Abbaubarkeit	Hauptbestandteile sind potentiell biologisch abbaubar. Die flüchtigen Bestandteile werden durch fotochemische Reaktionen in Luft schnell oxidiert.
Bioakkumulation	Enthält Bestandteile mit Bioakkumulationspotenzial.
Andere ungünstige Effekte	Filme auf der Wasseroberfläche können den Sauerstoffaustausch beeinträchtigen und Organismen schädigen.

13. HINWEISE ZUR ENTSORGUNG

Produktentsorgung	Rückgewinnung oder Recycling, wenn möglich. Es liegt in der Verantwortung des Abfallerzeugers, die Toxizität und die physikalischen Eigenschaften des erzeugten Materials zu bestimmen, um die richtige Klassifizierung des Abfalls und die Entsorgungsmethoden unter Einhaltung der anzuwendenden Vorschriften festzulegen. Nicht in die Umwelt, Kanalisation oder Wasserläufe gelangen lassen.
--------------------------	--

Entsorgung ungereinigter Verpackungen

Tankrückstände nicht durch Versickern im Boden entsorgen. Dies führt zur Verschmutzung von Boden und Grundwasser. Abfälle von Leckagen oder nach Tankreinigung sind in Übereinstimmung mit den örtlichen Vorschriften zu entsorgen, vorzugsweise durch eine anerkannte Sammel- oder Entsorgungsstellen, von deren Kompetenz sich vorher zu überzeugen ist.

Behälter einer Rekonditionierung oder Aufarbeitung zuführen. Behälter vollständig entleeren. Nach dem Entleeren an sicherem Platz belüften, ausser Reichweite von Funken und Feuer. Rückstände können eine Explosionsgefahr darstellen, wenn sie über den Flammpunkt erhitzt werden. Ungereinigte Behälter nicht durchlöchern, zerschneiden oder an ihnen Schweißarbeiten ausführen. Verschmutzungen des Bodens, des Wasser oder der Umwelt durch den Abfallbehälter verhindern. In Übereinstimmung mit den lokalen Rückgewinnungs- und Abfallentsorgungsvorschriften.

Nationale Vorschriften

EU-Abfallschlüssel: 13 07 01 Heizöl und Diesel. Die dem Abfall zugeteilte Nummer richtet sich nach dem geeigneten Verwertungsverfahren. Der Benutzer muss entscheiden, ob der bestimmte Gebrauch zu Vergabe einer weiteren Abfallkennnummer führt. Die Entsorgung sollte entsprechend der regionalen, nationalen und lokalen Gesetze und Vorschriften erfolgen. Örtliche Vorschriften könne strenger sein als regionale oder nationale Erfordernisse und müssen eingehalten werden.

14. ANGABEN ZUM TRANSPORT

ADR

Klasse	3
Verpackungsgruppe	III
Klassifizierungscode	F1
Gefahrenkennzeichen Nummer	30
UN-Nummer	1202
Gefahrezettel (Hauptgefahr)	3
Technische Bezeichnung	DIESELKRAFTSTOFF

RID

Klasse	3
Verpackungsgruppe	III
Klassifizierungscode	F1
Gefahrenkennzeichen Nummer	30
UN-Nummer	1202
Gefahrezettel (Hauptgefahr)	3
Technische Bezeichnung	DIESELKRAFTSTOFF

ADNR

Klasse	3
Verpackungsgruppe	III
Klassifizierungscode	F1
Gefahrenkennzeichen Nummer	30

UN-Nummer	1202
Gefahrenzettel (Hauptgefahr)	3
Gefahrenzettel (Nebengefahr)	N2 CMR F
Technische Bezeichnung	DIESELKRAFTSTOFF

IMGD

UN-Nummer	UN 1202
Technische Bezeichnung	DIESEL FUEL
Klasse / Kategorie	3
Verpackungsgruppe	III
Marine Pollutant	ja

IATA (Länderspezifische Abweichungen sind möglich)

UN-Nummer	1202
Technische Bezeichnung	DIESEL FUEL
Klasse / Kategorie	3
Verpackungsgruppe	III

15. VORSCHRIFTEN

Die Informationen zu gesetzlichen Regelungen erheben nicht den Anspruch auf Vollständigkeit. Es können darüberhinaus auch andere Vorschriften für das Produkt gelten.

EG-Einstufung	Krebserzeugend, Kat. 3. Gesundheitsschädlich. Umweltgefährlich.
EG-Gefahrensymbol	Xn Gesundheitsschädlich. N Umweltgefährlich.
R-Sätze	R40 Verdacht auf krebserzeugende Wirkung. R65 Gesundheitsschädlich: kann beim Verschlucken Lungenschäden verursachen R66 Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen. R51/53 Giftig für Wasserorganismen; kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.
S-Sätze	S2 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. S36/S37 Bei der Arbeit geeignete Schutzhandschuhe und Schutzkleidung tragen. S61 Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Besondere Anweisungen einholen / Sicherheitsdatenblatt zu Rate ziehen. S62 Bei Verschlucken kein Erbrechen herbeiführen. Sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder dieses Etikett vorzeigen.
Nationale Gesetzgebung Wassergefährdungsklasse Klassifizierungsrelevante Komponenten	WGK 2 – wassergefährdend (Anhang 2, VwVwS, Einzelstoffe). Enthält Kraftstoffe, Diesel

16. SONSTIGE ANGABEN

Zusätzliche Informationen

Dieses Dokument enthält wichtige Informationen, die eine sichere Lagerung, Handhabung und Verwendung dieses Produktes gewährleisten sollen. Auf die Informationen in diesem Dokument ist die in Ihrem Unternehmen für die Aufklärung in Sicherheitsfragen verantwortliche Person aufmerksam zu machen.

R-Satz / Sätze

R40

R51/53

Verdacht auf krebserzeugende Wirkung

Giftig für Wasserorganismen; kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben

R65

Gesundheitsschädlich; kann beim Verschlucken Lungenschäden verursachen

R66

Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.

Sicherheitsdatenblatt-Version

Überarbeitet am

Sicherheitsdatenblattrichtlinie

Anwendungen und

Beschränkungen

2.0

19.01.2011

Verordnung 1907/2006/EG

Dieses Produkt darf ohne vorherige Befragung des Lieferanten nicht für andere als die in Abschnitt 1 empfohlenen Anwendungen verwendet werden.

Dieses Produkt darf nicht als Lösungs- oder Reinigungsmittel, zum Entzünden oder Anfachen von Feuer oder als Hautreiniger verwendet werden.

Verteilung der

Sicherheitsdatenblätter

Klausel

Die Informationen in diesem Sicherheitsdatenblatt sind allen jenen zur Verfügung zu stellen, die dieses Produkt handhaben

Die Angaben stützen sich auf den heutigen Stand unserer Kenntnisse, sie stellen jedoch keine Zusicherung von Produkteigenschaften dar und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis. Das Produkt ist nur zur gewerblichen Verwendung/Verarbeitung bestimmt, wenn diese in Kapitel 16 nicht anderweitig spezifiziert sind.